

Hypothermie und definitiver Fieberwahn!

-MSTing-

Von Killerfuzzel

Kapitel 1: Das heizungsarme Kapitel

Wir befinden uns in einer alten Garage mit Gartenmöbeln, gestapelten Reifen und einem fleckigen Sofa. Die Wände sind schmutzig weiß und es stinkt nach Abgasen. In der Mitte, direkt hinter der Couch ist ein alter, schwerfälliger Beamer aufgebaut und wirft ein Bild an das Garagentor. In diesem Moment schaut Killerfuzzel, die bis eben noch etwas misstrauisch auf dem Sofa saß, auf und entdeckt uns, alias die Kamera.

"Oh! Da seid ihr ja!" Sie springt auf, läuft rasch zu uns und lächelt entschuldigend. Im Gegensatz zu sonst trägt sie einen einfachen Kapuzenpullover, Jeans und Pferdeschwanz.

"Nun, hallo! Es ist wirklich schön, sie hier zu sehen!", lächelt sie in die Kamera.

"Ich habe wohl so einiges zu erklären. Meine Mitarbeiter haben mir eine FF aufgezeigt, die sich mir förmlich aufgezwungen hat, sie zu msten. Nun, leider waren meine Freunde überaus beschäftigt, schließlich müssen sie sich bereits um ein anderes MSTing kümmern. Und abnutzen wollte ich sie nun auch nicht. So kam es dann leider, dass mir der Geldhahn zugedreht wurde." Sie runzelte die Stirn und murmelte:

"Weil wir ja nicht genug eingenommen haben, bla, bla, bla... Idioten." Schon wird sie wieder aufmerksam und räuspert sich vernehmlich.

"Aber davon wollen wir uns doch nicht abschrecken lassen. Ich habe schließlich ein annehmbares... Ambiente gefunden und einen zusätzlichen Kommentator. Ein alter Bekannter, der - wie soll ich sagen - auch gleich die Einschaltquoten höher treiben soll. Ich präsentiere mit Stolz: Samuel!"

In diesem Moment fällt ein Junge von der Decke. Wir wissen nicht, woher er kam, aber siehe da, er war da. Er war ein blonder, außerordentlich hübscher Junge mit himmelblauen Augen, der anscheinend genauso wenig weiß, was er hier soll, wie wir. Mädchen dürfen in Ohnmacht fallen.

Killerfuzzel lässt sich direkt neben den jungen Mann fallen und verkündet: "Film ab!"

Das Leben bei den Uchihäs!

Sam: *auf Überschrift starr* *umschau* Was...?

Killerfuzzel: *seufz* Sam. Hier. Hallo.

Sam: *blinzel* Killerfuzzel... Was hast du denn hier zu suchen?

Killerfuzzel: Ja, das ist ein MSTing. Bleib hier, halt die Klapp und kommentier' die FF, verstanden?

Sam: *grummel* Als hättest du mir, was zu sagen... Moment, das geht ja gar nicht!

Killerfuzzel: *auf Titel deut*

Sam: Blöde Kuh -.-... Uchihäs? Was ist das denn?

Killerfuzzel: *grunz* Er weiß nicht einmal, wer die Uchihäs sind! *murmel*

Sam: Sollte ich das wissen?

Killerfuzzel: Ah, pff...

Sam: ôO

Raus und rein in die neue Familie

Sam: ... Bwahahaha! xDD

Killerfuzzel: -.-

Ein vierzehnjähriges Mädchen stapft durch die dicke Schneedecke Konohäs, nur mit dünnen Schuhen, dünnen Kleidern und einer dreiviertel Hose bekleidet.

Sam: Schön dämlich.

Killerfuzzel: Hosen zählen ja nicht zu Kleidern, nein... Das ist eine Gurkensorte!

Das Mädchen friert kläglich vor sich hin, steuert mit ihrem Rucksack auf den Schulter ein Haus an und verschwindet in dem heruntergekommenen Häuserblock.

Killerfuzzel: Ach, das arme Dingelchen...

Sam: Also, mir tut sie nicht leid. Wer läuft im Winter auch halbnackt durch die Gegend?

Im dritten Stock bleibt sie vor einer Wohnungstür stehen, schließt diese auf und betritt die kalte Wohnung.

Killerfuzzel: Analyse:

Sam: Winter eben.

“Ach Mist, ich kann die Heizung wieder nicht bezahlen”, klagt das Mädchen vor sich hin, setzt sich auf einen Sandsack, der als Couchersatz dient und beginnt ihre Hausübung zu machen.

Sam: Jammerlappen...

Killerfuzzel: Ach das arme Mädchen. Muss auf einem Sandsack sitzen.

Sam: *Satz nochmal les* xDD Meine Heizung will gar nicht bezahlt werden.

Nach einer gewissen Zeit stopft sie die Hefte und Bücher wieder in ihren Rucksack, geht dann noch einmal nach unten und holt sich die Post.

Killerfuzzel: Ist ja auch unsinnig, sie sich gleich zu holen.

“Rechnung, Rechnung, Prospekt, Brief”, labert die Braunhaarige vor sich hin.

Sam: Kann die nicht leise denken? oO

Killerfuzzel: Zum Einem: Selbstgespräche sind der erste Schritt zum Wahnsinn. Zum Zweiten: Als wärst du besser!

Sam: Pff...

Die Rechnungen und die Prospekte legt sie auf den umgedrehten Karton, der als Tisch dient, den Brief jedoch nimmt sie an sich.

Sam: Warum schreibt sie nicht einfach: "Sie ist arm." und damit hat's sich?
Killerfuzzel: Dummkopf. Man muss das Elend fühlen! T^T

Nach einer Weile öffnet sie das teuer aussehende Briefpapier und liest:

Sam: Sie öffnet das Briefpapier!?!oO
Killerfuzzel: Das Mädels ist offenbar eher von der langsamen Sorte...

Stefanie,

Killerfuzzel: *headdesk*
Sam: <.< Was ist jetzt?
Killerfuzzel: *seufzt gequält* Ste-fa-nie.
Sam: ??

Ich habe dir schon so oft gesagt, dass ich dich wirklich von ganzen Herzen liebe,

Killerfuzzel: Es gibt in Anbetracht des Titel und der Statistiken eigentlich genau zwei Möglichkeiten, wer diesen Brief geschrieben haben könnte. *zwei Finger heb* Und in beiden Fällen hat sich die Autorin damit des OoC's verschrieben.

du jedoch willst meinen Worten keinen Glauben schenken.

Sam: *grummel* Warum bin ich eigentlich hier?
Killerfuzzel: Mein Gott, wie schnulzig.

Meine Frage lautet: Warum?

Sam: Ja, kenn ich.

Bitte
erkläre mir, warum du mir keinen
Glauben schenkst und du mir nicht erlauben willst, dich
von ganzen Herzen aus zu lieben, dich zu vergöttern, dich beschützen zu wollen.

Killerfuzzel: Bilde ich mir das ein oder sind die Absätze seltsam gesetzt?
Sam: *hinter ihr in ihr Ohr flüster* Das bildest du dir ein... Das muss man nicht kommentieren... Lass Sam einfach gehen...
Killerfuzzel: *Sam schlag*
Sam: Au.
Killerfuzzel: *wieder auf den Text konzentrier* *letzte Zeile fixier* Was hindert ihn daran?oO

In Liebe,

Sasuke

Killerfuzzel: Ich habe es ja gewusst!

Sam: <.< Dieser Sasuke ist voll der Waschlappen.

“Der schon wieder”, denkt das Mädchen betrübt.

Killerfuzzel: Ja, ich bin auch immer total betrübt, wenn mir jemand seine ewige Liebe schwört.

Sam: Als wäre dir das schon mal passiert.

Killerfuzzel: >.<

Sasuke Uchiha ist ein reicher, wohlhabender Junge, der zwei Jahre älter ist, als das Mädchen und einen Narren an ihr gefressen hat.

Sam: Der Narren würde das schnulzige Geschreibsel erklären.

Er kennt Stefanie nur vom Sehen, hat erst vier oder fünf Sätze mit dem Mädchen gewechselt, doch diese will keine schlechte Werbung für den Uchiha sein und lässt ihn jedes Mal abblitzen.

Killerfuzzel: Wow, vier oder fünf Sätze, er hat ihr aber schon soo~ oft seine Liebe geschworen. -.-

Sam: Die Frau muss ja eine scharfe Braut sein, wenn-

Killerfuzzel: Ist sie. Garantiert.

Sam: :D

Killerfuzzel: Dein Pech, dass du sie nie zu Gesicht bekommen wirst.

Den Brief legt sie fein säuberlich wieder zusammen, legt ihn in eine Schuhschachtel, wo sich mindestens noch hundert andere Briefe befinden.

Killerfuzzel: Große Schuhschachtel.

Sam: Naja. Aber der Kerl muss echt Ausdauer haben, wenn er ihr so viele Briefe schreibt. Das sind dann schließlich schon mindestens hundert Tage die er wartet, und vermutlich sogar mehr, wenn man bedenkt, dass sie noch sowas wie überrascht war...

Killerfuzzel: *blinzel* Seit wann kannst du logisch folgern?

Sam: Ich weiß es auch nicht...

Plötzlich läutet es Sturm an der Tür, so erhebt sich das Mädchen von dem Sandsack und geht zu ihrer Wohnungstür.

Killerfuzzel: Ach ja, der bemitleidenswerte Sandsack.

Leise öffnet sie diese, sieht ihren Vermieter und bittet den stattlich gebauten Mann herein.

Killerfuzzel: Leise Türe öffnen kann sie auch noch! -.-

“Guten Tag, Herr Strawag. Was kann ich für Sie tun?“, fragt das Mädchen höflich nach.

Killerfuzzel: *headdesk* Warum sollte man auch japanische Namen verwenden? So in Japan!

Sam: Ach, deshalb! ... Schön blöd.

"Ich will, dass du aus dieser Wohnung verschwindest. Ich habe einen Anwerber, der mir das doppelte bezahlt und die Wände auch nicht so verkommen lassen würde."

Killerfuzzel: Sympathischer Kerl.

Sam: Warum hat die mit vierzehn eigentlich 'ne eigene Wohnung?

Killerfuzzel: Es wird bestimmt tragisch.

"Aber..."

Sam: Richtig so. Gibt's da keinen Mietvertrag?

"Kein 'aber'. Raus hier. Bis heute Abend hast du Zeit."

Sam: -.-

So verlässt der Mann die Wohnung wieder und lässt das verzweifelte Mädchen in der eisigen Wohnung allein zurück.

Killerfuzzel: Gerade eben war sie noch kalt.

Sam: Magic!

Killerfuzzel: Hör auf damit. >>

Misstrauisch holt diese eine kleine Reisetasche aus einer Ecke hervor, stopft dort ihre Kleidung und die wenigen Habseligkeiten, die sie besitzt, hinein und nimmt die Schuhschachtel an sich.

Die Briefe bindet sie mit Wollfäden zu einem Paket und steckt diese dann auch in die Reisetasche.

Killerfuzzel: Kreativ, das Mädels. Pass auf, gleich holt sie einen aus Staubflusen zusammengerrammelten Schal aus einer anderen ominösen Ecke hervor.

Sam: Ach Quatsch, die setzt sich gleich die leere Schuhschachtel als Mütze auf den Kopf.

Ein letztes Mal sieht sich Stefanie die Wohnung an, nimmt dann ihre Wolldecken in einem Plastiksack mit, ihren Schulrucksack am Rücken und die Reisetasche um die Schulter geworfen.

Sam: Was wollen die Decken in einem Plastiksack? Und warum ist da alles aus Wolle?

Killerfuzzel: Die hat den armen, bemitleidenswerten Sandsack vergessen! ><

Den Schlüssel der Wohnung legt sie auf den Karton neben die Rechnungen und verlässt dann die Wohnung. Mittlerweile hat sich draußen ein kleiner Schneesturm ausgebildet und fegt nun durch die Gassen und Straßen.

Sam: Jetzt ist sie doch an dem Sandsack vorbeigelaufen! Ist die blind?

Killerfuzzel: Wart' mal ab, vielleicht ist sie das tatsächlich. Was mich jetzt mal interessiert, ist, welches Jugendamt der ein vierzehnjähriges Mädchen allein irgendwo wohnen lässt.

Sam: Ach und der Brief war in Blindenschrift geschrieben, oder was?

Killerfuzzel: *grummel* Kann doch sein...

Müde streift Stefanie durch die Gegend und überlegt: "Onkel Jiraja ist in Suna, Oma Tsunade im Krankenhaus, meine Cousinen und Cousins leben in Oto- Gakure und Freunde... nein."

Killerfuzzel: xDDD

Sam: <.<

Killerfuzzel: *Lachtränen wegwisch* Onkel Jiraiya und Oma Tsunade.xDD Wie hat das denn funktioniert? Nächste Frage: Was hat Jirayia in Suna zu suchen? Und wer bitte ist mit Jirayia ins Bett gestiegen, mehrmals(!), dass da Cousins und Cousinen entstehen konnten?

Sam: Sowas wie Opa, Tante, Mutter und Vater scheint sie ja nicht zu besitzen...

Killerfuzzel: Ich kann auch die Müdigkeit erklären. Diese tausendundeins Briefe müssen ja auch was wiegen. Oo

So streift das Mädchen mit gesengtem Kopf weiter, bis sie plötzlich in jemanden hinein läuft.

Killerfuzzel: Ihr Kopf ist angesengt? War es nicht eben noch so kalt?

Sam: Plötzliche Wetterumschwünge sind in Zeiten der globalen Erwärmung nichts besonderes. u.u

"Entschuldigung, Sir", entschuldigt sich Stefanie prompt.

Killerfuzzel: So gehört's sich ja wohl auch. -.-

"Stefanie? Was machst du denn hier?", fragt der Junge vor ihr, den sie als Sasuke identifiziert hat.

Sam: Zufälle...

Killerfuzzel: Stell dich nicht so an, das fällt unter Autorianische Allmacht.

"Sasuke? Ich... muss weiter." Gerade will das Mädchen weiter, da wird sie auch schon fest gehalten.

Sam: Wo will die hin?

"Lass mich los, Sasuke", bettelt das Mädchen beinahe kraftlos.

Killerfuzzel: Dann geh' doch einfach nicht im Winter halbnackt spazieren, meine Güte!

Sam: Das Mädchen ist lebensmüde.

"Zuerst will ich, dass du mir erklärst, was mit dir los ist."

Sam: Woher weiß er, dass was mit ihr los ist?

Killerfuzzel: Rennst du normalerweise mit 'nem Sack, einer Reise- und Schultasche durch die Gegend?

Sam: Das Mädchen besitzt aber auch eine riesen Schuhschachtel und ganz komische Familienverhältnisse. Was erwartest du da für Verhaltensweisen?

"Ich wurde aus meiner Wohnung geschmissen, zufrieden?", erklärt diese dann widerwillig.

Killerfuzzel: Sie ist doch nicht kreativ. Wie wäre es denn mit der Ausrede: Ich übernachtete bei meiner besten Freundin und bin spät dran?

"Ich kann dir helfen. Komm doch mit zu mir."

Sam: Da hast du's. Deshalb durfte jetzt keine Ausrede kommen.

Killerfuzzel: *murmelt* Er versteht schnell.

"Nein." Gerade als sie weiter reden will, muss sie sich ihrem Husten ergeben und sieht kurz schwarz.

Killerfuzzel: Den Satz mag ich!:D Auch wenn ich keine Ahnung habe, wo der Husten herkommt.

"Oh doch, du kommst mit." So nimmt der Schwarzhaarige dem Mädchen die Taschen ab und trägt diese zu sich.

Sam: Warum schreibt der Autor jetzt nicht einfach Sasuke? Was soll "der Schwarzhaarige"?

Killerfuzzel: An diesem Rätsel hat die Menschheit schon lange zu knabbern. Charaktere werden gerne auf ihr Haarfarbe reduziert.

Verzweifelt klammert sich Stefanie an die Wärmequelle neben ihr und flüstert leise:

Sam: Anstatt sie eine der Decken nimmt... Und wollte sie ihn nicht abblitzen lassen?

"Aber was ist mit deinen Verehrerinnen? Du machst schlechte Werbung um dich."

Killerfuzzel: Weil er einem armen Mädchen hilft?

Sam: Nein, weil er ein Perverser ist und sie mit nach Hause nimmt, anstatt einfach die Polizei und das Jugendamt zu informieren.

"Nein, Stefanie. Mir ist es egal, was anderen von mir halten. Die einzigen Meinungen, die mich interessieren ist deine und die meiner Familie."

Sam: Boah, der muss echt ein Häufchen Elend sein, wenn der so gar keine Freunde hat.

Killerfuzzel: -.-

So fallen Stefanie die Augen vor Müdigkeit zu und der Schwarzhaarige bringt sie in

dessen Haus.

Killerfuzzel: Im Stehen Pennen kann sie auch noch.

Sam: Schon wieder "der Schwarzhaarige"! Mensch, Sasuke ist doch viel kürzer.

Als er die Tür aufschließt, steht sofort sein Bruder vor ihm.

Killerfuzzel: Da-da-damm! Itachi!

"Wer ist das?" , fragt Itachi, Sasukes Bruder seinen kleinen Bruder.

Killerfuzzel: oO War ja jetzt gar nicht unnötig, dieses mit einem fehlenden Komma behaftete "Sasukes Bruder".

"Sie heißt Stefanie, ich hab dir von ihr erzählt", meint dieser kurz und bringt das unterkühlte Mädchen in sein Zimmer.

Sam: Ich check immer noch nicht, warum die sich nicht einfach mehr anzieht...

Er legt sie in sein weiches Doppelbett, deckt sie zu und zieht die Jalousien herunter.

Sam: Wozu jetzt die Jalousien? Die ist doch eh ohnmächtig...

Killerfuzzel: Wahrscheinlich will er, dass sie nicht gleich abhaut.

Sam: Ne, der will sie gleich vergewaltigen und möchte nicht, dass die Nachbarn dabei zuschauen. *sich Hand auf Stirn schlag*

Leise verlässt er sein Zimmer wieder und geht zu seinem Bruder in die Küche.

Sam: Jetzt will er noch seinen Bruder dazuholen! O.O

"Wo sind denn Mum und Dad?", fragt der Jüngere, während er sich eine Dose Cola aus dem Kühlschrank nimmt.

Killerfuzzel: Zumindest erklärt das Sasukes OoC...

Sam: Was?

Killerfuzzel: Dass Sasuke sich nicht so verhält wie sonst. Seine Eltern wurden ja nie von Itachi umgebracht.

Sam: Sowas siehst du dir an?

Killerfuzzel: *Hustanfall erleid*

"Mum ist in der Firma und Dad ist auf einem Geschäftsessen."

"Aha, also alles wie immer", meint Sasuke und setzt sich auf einen der zahlreichen Stühle in der Küche.

Sam: Der Vater muss ja kugelrund sein, wenn er immer auf Geschäftsessen ist. oO

Itachi nickt, trinkt sein Glas Milch aus und sagt dann:

Killerfuzzel: Hahaha! Ich stelle mir gerade Itachi mit Milchbart vor! xD

"Ich geh noch mit Sasori, Deidara, Pain, Konan, Zetsu und Tobi weg.

Sam: Urgh. Ich komme mit den ganzen Namen so langsam durcheinander. Oo

Killerfuzzel: Man sollte sich ja auch vorher informieren.

Sam: -.-

Wenn Mum oder Dad vor mir wieder da sind, sag, dass ich um halb drei sicher wieder da bin."

"Du weißt schon, dass morgen Schule ist, oder?"

Killerfuzzel: Itachi geht mit 21 noch zur Schule? oO

Sam: *Schulter zuck* Er kann ja studieren.

"Klar weiß ich das, aber es ist mir egal. Wir sehen uns."

Sam: Was für ein Rebell.

So verlässt er sein Elternhaus und trifft sich einige Straßen weiter mit seinen Freunden.

Sam: Klingt, als hätte er nicht mal einen Führerschein.

Killerfuzzel: Zumindest tut er was für die Umwelt und fährt wahrscheinlich bei einem Freund mit.

Sam: Und warum holt der ihn dann nicht ab?

Killerfuzzel: Ist doch wurscht, mann!

Sasuke geht derweil wieder rauf in sein Zimmer, blinzelt zuvor leise in den Raum rein und tritt ein, als er feststellt, dass Stefanie aufgewacht ist.

Killerfuzzel: Ich kann mit Fug und Recht behaupten, noch nie jemanden laut habe blinzeln hören.

"Wo bin ich?", fragt diese, als sie Sasuke sieht.

Sam: In der gemäßigten Klimazone beziehungsweise den Subtropen. Ich weiß nicht, wo Konoha genau liegt.v.v

"In meinem Zimmer."

Sam: Ja, das hilft mir auch nicht weiter.

Schnell erhebt sich Stefanie aus dem weichen, warmen Bett, sieht Sasuke traurig und wütend an und meint:

Sam: Siehst du, sie denkt auch, er wollte sie vergewaltigen!

Killerfuzzel: Lass den Scheiß. -.-

"Wieso bin ich hier? Wieso?"

Sam: Würde mich auch mal interessieren.

Killerfuzzel: Das Mädels ist nicht nur ein bisschen langsam, sondern auch ein bisschen doof.

“Du bist in meinem Arm eingeschlafen und da ich dich da draußen nicht erfrieren lassen wollte, habe ich dich hierher gebracht.

Sam: Logische Antwort im Grunde.

Killerfuzzel: Na ja... wenn man bedenkt, dass er nicht einmal einen Arzt oder die Polizei gerufen hat, ist er auch doof.

“Aber... Was willst du von mir?”

Sam: Sie hält es nicht einmal für möglich, dass er sie einfach so gerettet hat?

Killerfuzzel: Bei dem Vermieter?

Der Schwarzhaarige wird leicht rot um die Nase herum und sieht zu Boden.

“Ist das in meinen Briefen an dich nicht deutlich genug heraus gekommen?”

Sam: Also will er doch...!

Die Braunhaarige schüttelt nur ungläubig den Kopf und meint dann leise:

Killerfuzzel&Sam: Warum glaubt sie ihm denn nicht?!

“Sasuke, es liegt nicht an dir, sondern an den ganzen Leuten. Dein Vater wird wohl kaum wollen, dass du mit einer familienlosen, geldlosen, wohnungslosen

Killerfuzzel: So viele Lose. @.@

Person zu tun hast. Deshalb will ich, dass du es lässt-“

Sam: Mein Gott, was ist sie selbstlos.

Killerfuzzel: Das hatte sie bei den Losen vergessen. u.u

“Stefanie, ich kann es nicht lassen, weil ich mich in der ersten Sekunde in dich verliebt habe.

Killerfuzzel: In der ersten Sekunde der ca. 8 640 000. Sehr romantisch.

Sam: Ich nenne das unrealistisch.

Was mein Vater sagt, ist mir ehrlich gesagt egal und was Andere über mich denken ist mir noch egal“, unterbricht der Schwarzhaarige den Redefluss der Braunhaarigen.

Sam: Sagt er nicht noch etwas weiter oben, dass ihn ihre Meinung und die seiner Familie interessiert?

Diese schüttelt nur den Kopf, nimmt ihren Rucksack und sagt:

“Wo ist mein restliches Zeug? Ich hau ab.”

Sam: Und verreckst elendig im Schnee? Viel Spaß.

“Und wo willst du hin?”

Killerfuzzel: Warum fährt sie eigentlich nicht einfach zu ihrer Tante in dieses Krankenhaus?

“Keine Ahnung, nur weg von hier.”

Sam: Ah. Super.

“Ich lasse dich da draußen nicht erfrieren. Bleib... bitte.”

Killerfuzzel: Soll er sie doch einfach in den Heizungskeller sperren.

Sasuke hat die Hand von Stefanie in seine genommen und zieht sie nun zu sich.

Sam: Die Hand? oO

Erfolglos will diese sich dagegen wehren, endet jedoch danach trotzdem in einer Umarmung.

Sam: Die Hand?!

Plötzlich hält sie still, lässt die Umarmung über sich ergehen und muss ehrlich zugeben- ihr gefällt es.

Sam: Die Hand!?!OO

Killerfuzzel: *Augen verdreh*

“Nur eine einzige Nacht”, flüstert das Mädchen leise, “und auch nur, wenn es deine Eltern erlauben.”

Sam: Oh mein Gott, sie will ihm ihre Hand zur Hilfestellung ausleihen!

Killerfuzzel: Wo kommen denn diese perversen Anwendungen her?

Sam: Aus dem Monstrum von Schuhschachtel unter meinem Bett, man muss nur an der Wollsocke rechts abbiegen.

Killerfuzzel: ...

Ein strahlendes Lächeln zierte die Lippen des Älteren, als er das Mädchen los lässt.

Killerfuzzel: Siehst du, er hatte das Mädchen im Arm, nicht die Hand.

Sam: Das Mädchen war nur das unnütze Anhängsel.

“Moment mal, in der Schule heißt es doch immer, dass Sasuke seine Gefühle immer versteckt und niemanden an sich ran lässt. Aber wieso ist er jetzt so nett zu mir?”, überlegt Stefanie eine Zeit lang.

Sam: Mein Gott, sie ist wirklich lahm.

Killerfuzzel: Keine Ahnung. Niemand ist nett, wenn man ungefähr so viel Dankbarkeit zeigt, wie eine explodierende Mikrowelle! *headdesk* Sie gibt sogar zu, dass Sasuke OoC ist!

“Wieso warst du eigentlich bei diesem Wetter draußen unterwegs?”, fragt Stefanie, um die Stimmung zu lockern.

Sam: Als ob sie sich da vorher drum geschert hätte!

Wieder legt sich leichte Röte um die Nase des Älteren und er meint:
“Naja, ich wollte... dich... besuchen.... und so.”

Sam: Und so! Eindeutiger Hinweis!

Killerfuzzel: Ich werd' nicht mehr. Ein stotternder Sasuke.

“Weshalb?”

Sam: Er will dich! Meine Güte, in irgendeinem Brief hat er bestimmt auch perverse Anspielungen gemacht.

“Ich wollte dich fragen,... ob du... bei mir übernachten willst.”

Sam: Aha!

Killerfuzzel: Beruhig' dich mal... Aber mal ehrlich: Wer kommt auf die Idee, dass irgendwer bei jemanden übernachten würde, mit dem man fünf Sätze gesprochen und der ihr Liebesbriefe geschrieben hat... Wow, so gesehen, ist dein Gedankengang gar nicht so blöd!

Sam: Siehste.

“Die Frage hat sich ja mittlerweile erübrigt.”

Killerfuzzel: Also, ich wäre jetzt ja irgendwie beunruhigt, aber nein...

Plötzlich meldet sich Stefanies leerer Magen lautstark und nun wird das Mädchen erstmals rot. “Hunger?”, fragt der Schwarzhaarige sanft nach.

Killerfuzzel: Ne, ein Bär im Rucksack.

Sam: Ich hätte jetzt auf ein Schaf gewettet.

Killerfuzzel: Ein knurrendes Schaf? oO

“Ja, ich habe seit zwei Tagen nichts mehr gegessen.”

Sam: War ja klar. Ich weiß gar nicht, was der an ihr findet, die muss doch schon total ungesund aussehen.

“Komm mit.”

So gehen die Beiden runter in die Küche, wo Sasuke das Mädchen fragt:

“Was möchtest du denn essen?”

“Ich bin nicht wählerisch.”

Killerfuzzel: Hast du das gehört, Sammy?

Sam: Aber natürlich!

Killerfuzzel: Sie ist nicht wählerisch, Sammy!

Sam: Aber natürlich!

“Fisch oder Fleisch?”

“Fleisch.”

Killerfuzzel: Und Entscheidungsschwierigkeiten haben wir auch nicht, Sammy!

Sam: Aber natürlich!

“Kalbsbraten oder Käsespätzle?”

Killerfuzzel: Ich check's nicht, Sammy!

Sam: Aber natü- Äh, ja, ich auch nicht.

Killerfuzzel: Erfragt er jetzt die Beilage oder die Fleischsorte?oO

Bei dem Wort Käsespätzle wird das Mädchen ganz hellhörig und fragt:

“Könnte ich Käsespätzle haben?”

Killerfuzzel: Was erwartet sie, was er jetzt sagt? Haha, ne, ich wollte dich bloß ärgern?

Sam: Käm' aber geil.xD

“Klar.”

Sam: Schade, schade...

So geht der Sechzehnjährig

Sam: *versucht sechzehnjährig zu gehen* Also irgendwie kann ich mir darunter nichts vorstellen. Du?

Killerfuzzel: Nö.

zu dem Koch seiner Familie, sagt ihm, dass er eine Portion Käsespätzle zubereiten soll und geht wieder zu dem Mädchen seiner manch schlaflosen Nacht.

Killerfuzzel: Also scheinbar sind Käsespätzle doch die Fleischsorte...

Sam: Die Nudeln kommen sich jetzt bestimmt ganz toll vor.

Mit gesengtem Kopf sitzt das Mädchen auf einem der Stühle, zieht die dünne Jacke, die sie trägt noch enger um sich und zittert kurz.

Killerfuzzel: Wozu hat die einen Sack voll Decken?!

Sam: Ein Koch, aber nicht ordentlich heizen können...

“Soll ich dir was zum Anziehen borgen?”, fragt Sasuke freundlich nach und schreckt Stefanie so aus ihren trübseligen Tagträumen.

Killerfuzzel: Ich glaube ja nicht, dass man jemanden aus Tagträumen schrecken kann.oO

“Wenn es keine Umstände für dich macht, gerne.” So folgt sie ihrem Lover

Sam: Ha!

in dessen Zimmer und erhält von ihm ein schwarzes, langärmliges Shirt und eine Hose, die dem Mädchen aber um einiges zu groß ist und deshalb immer rutscht. So reicht Sasuke ihr noch einen Gürtel.

Killerfuzzel: Logische, nachvollziehbare Handlung. Toll. *-*

Nach einigen Minuten sitzen die Beiden wieder unten und Stefanie isst die Portion Käsespätzle.

“Danke”, bedankt sich das Mädchen, nachdem sie alles verputzt hat.

Sam: Dass man sich mit Danke bedankt... Ich würd's nicht glauben, sähe ich es nicht so direkt vor mir.

Sasuke ist die ganze Zeit schweigend neben ihr gesessen und hat sie beobachtet.

Killerfuzzel: Er "ist" gesessen? Sasuke kann halt doch alles.

“Kein Problem. Willst du irgendetwas? Willst du duschen gehen? Baden?”

Sam: Der will spannen, ganz klar.:D

“Wo kann ich hier ungestört lernen? Ich habe morgen eine Prüfung und kann ein paar Sachen nicht so perfekt.”

Killerfuzzel: Ich frage mich momentan, woher sie das Schulgeld hat...

Der Schwarzhaarige überlegt einige Sekunden und meint:

“Am klügsten ist mein Zimmer.” Stefanie nickt und folgt Sasuke rauf in dessen Zimmer.

Sam: Man sollte meinen, wenn sie einen Koch haben, haben sie auch ein Gästezimmer.

“Setz dich dort an den Schreibtisch, da hast du sicher Ruhe.”

Killerfuzzel: Genau, pass bloß auf, im Schrank ist es immer so laut.

Stefanie gehorcht, nimmt ihren Rucksack und setzt sich an den Schreibtisch. Desinteressiert versucht sie sich die Physikformeln zu lernen.

Sam: Aber eben noch voll auf Streberin machen.

Killerfuzzel: "Sie sich zu lernen"? Wow.

Sasuke hat sich derweil mit seinem Ipod

Sam: Was ist ein Ipod?

Killerfuzzel: Klingt nach einem Unternehmen für Wandfarben.

und einem Buch auf sein Bett verfrachtet

Sam: ?? Wie darf man sich das denn vorstellen?

Killerfuzzel: Na, er packte sich selbst am Schlafittchen und verfrachtet sich auf das Bett. Ist doch klar.

und versucht das Mädchen nicht beim Lernen zu stören.

Sam: Sehr rücksichtsvoll. Aber wäre es nicht einfacher, einfach in's Wohnzimmer zu gehen?

Killerfuzzel: Beziehungsweise ihr ein Gästezimmer zur Verfügung zu stellen.

Sam: Haben sie ja nicht.

Er hat die meisten Teste bereits hinter sich und so die Zeit vor Weihnachten für sich selbst.

Killerfuzzel: Siehst du das? Da ist eine versteckte Aufforderung im Text!

Sam: Was sollen wir denn testen?oO

Killerfuzzel: Weiß ich auch nicht...

Plötzlich überlegt Stefanie und da fällt ihr ein, dass in vier Wochen Weihnachten ist.

Killerfuzzel: Plötzlich! Das erklärt so einiges.

Sam: Wie kann man denn nicht merken, dass bald Weihnachten ist?

Killerfuzzel: Hat sich keinen Kalender leisten können.

Nach zwei Stunden beherrscht Stefanie den gesamten Prüfungsstoff, stopft die Bücher und Hefte in ihren Rucksack und legt ihren Kopf auf die Tischplatte.

Sam: Äh, ja... Hat das einen bestimmten Sinn?

Schlussendlich erhebt sie sich doch, sieht zu Sasuke, der gerade in seinem Buch gefangen ist, lächelt und streckt sich ausgiebig.

Killerfuzzel: Sasuke! Schnell, wir müssen ihn retten!

Sam: ôO

Killerfuzzel: Nein, warte... Warum lächelt sie?!

Sam: Nett, diese Stefanie.

"Fertig?", fragt Sasuke, ohne von seinem Buch aufzusehen.

"Ja, endlich."

Killerfuzzel: Yay! Sasuke - IC!

Sam: <.<°

“Willst du noch duschen gehen, bevor du ins Bett gehst?”

“Wenn ich darf, gerne.”

Sasuke nickt, holt ein Shirt und eine Short

Sam: Eine Kurz?@.@

aus seinem Schrank, hält die Sachen dem Mädchen hin und meint:

“Komm mit.”

Killerfuzzel: Jetzt übrigens schon zum zweiten Mal.

Die Beiden gehen noch einen Stock höher, wo das Bad ist.

Sam: ... Aber kein Gästezimmer! Was ist auf den ganzen Stockwerken?

“Wenn du fertig bist, kommst du einfach in mein Zimmer, okay?”

Killerfuzzel: Das klingt ...

Sam: Pervers!

Killerfuzzel: Ich wollte anzüglich sagen.

Stefanie bedankt sich und wartet bis Sasuke aus dem Zimmer draußen ist.

Sam: Die haben doch da bestimmt Luftschächte und Kameras...

Killerfuzzel: Haut, Knochen, Ih-baba.

Sam: Stimmt auch wieder.

Erst dann entkleidet sie sich, stellt sich unter die Dusche, gibt auf dem Display die gewünschte Wärme des Wassers ein und lässt das Wasser auf ihre Haut prasseln.

Sam: Aber kein Gästezimmer!

Killerfuzzel: Ist gut.

Genießend schließt sie ihre Augen, nimmt etwas von dem Shampoo und dem Duschgel und verlässt nach einer halben Stunde die Dusche wieder.

Killerfuzzel: Bei Käsespätzle fragt sie nach, aber bei supeteuren Peeling-Luxus-Rosenduft-extra-teuer-Duschgel greift sie zu.

Auf einer Armatur liegen Badetücher, wo sie sich eines nimmt und sich abtrocknet.

Killerfuzzel: Die Handtücher liegen auf einem Bedienungs- und Meßgerät einer technischen Anlage oder einer Absperrvorrichtung!? Wie breit ist dieser Wasserhahn?
OO

Erst dann kleidet sie sich in die Kleider, die so gut nach Sasuke duften.

Sam: Ach herrjemine... entweder Sasuke hat ihr benutzte Sachen gegeben oder die haben zusätzlich zu dem Gästezimmer auch keine Waschmaschine.ôÒ

"Irgendwie befürchte ich, dass ich heute Nacht in seinem Doppelbett schlafe", überlegt das Mädchen vor sich hin und geht dann zu Sasuke ins Zimmer.

Killerfuzzel: Oh mein Gott, die hat das geplant! Und Zähne geputzt hat sie auch nicht!
Sam: Eiskalt.

Sasuke empfängt sie mit einem herzlichen Lächeln und fragt dann:
"Müde oder willst du dir einen Film ansehen?"

Killerfuzzel: x.x Diese Vorstellungen hauen einen echt um.
Sam: <.< Bin ich froh, dass ich den Kerl nicht kenne.

Stefanie sieht auf die kleine Uhr im Raum, welche anzeigt, dass es bereit halb zehn ist, sagt dann:

Sam: Das klingt, als hätte er eine Standuhr mitten im Zimmer rumstehen.
Killerfuzzel: So ein "und" wäre jetzt hübsch.

"Du kannst ruhig noch fernsehen, aber ich gehe schlafen. Wo schlafe ich denn?"

Sam: In der Scheune.
Killerfuzzel: Sie scheint ja irgendwie davon auszugehen, er täte das ohne ihre Erlaubnis nicht.

"Naja, du kannst bei mir hier im Doppelbett schlafen, unten im Wohnzimmer auf der Couch, oder bei meinem Bruder im Doppelbett."

Sam: *starr* Die haben ja tatsächlich kein Gästezimmer.O.O

"Behalte deine Finger bei dir", sagt Stefanie scharf und legt sich auf die eine Seite des Bettes, wo sie zuvor auch schon geschlafen hat.

Killerfuzzel: Plötzlich sind wir wählerisch...

"Was denkst du von mir. Ich gehe noch duschen."

Killerfuzzel: *Stirn runzel* Hat sie irgendwann behauptet, er dusche nicht mehr?
Sam: Also irgendwie... nö.

So erhebt sich der Schwarzhaarige aus dem Bett, nimmt sich nur eine Short

Sam: Und nochmal. Aber ehrlich, wie darf man sich so eine Kurz vorstellen?

Killerfuzzel: Vielleicht eine seltsame Übersetzung von Mini?

Sam: Der Kerl trägt einen Rock?!

aus dem Schrank und verschwindet aus dem Zimmer. Alleine liegt Stefanie in dem

großen Bett und überlegt:

Killerfuzzel: Bamm, bamm, baaaam.

“Das ist das erste Mal seit sechs Jahren, dass ich wieder einmal in einem Bett schlafe.”

Killerfuzzel: oO

Sam: Diese Stefanie hat, seitdem sie acht Jahre alt ist, nicht mehr in einem Bett geschlafen?!

Killerfuzzel: Ergo, sorgt, seitdem sie acht ist, niemand mehr für sie. Ergo, sie musste sich irgendwie allein durchschlagen. Ergo, das geht gar nicht. Ergo, dieses ominöse Krankenhaus ist seit sechs Jahren belagert, weshalb Tsunade ihr nicht helfen kann. Moment! Tsunade kann ja auch krank sein! Genau, sie liegt im Koma! Ergo...

Sam: Das macht so gar keinen Sinn.

Killerfuzzel: Ich bin auf die Erklärung gespannt.

Nach fünfzehn Minuten öffnet sich die Tür leise und Sasuke spickt herein.

Sam: Ich wusste, er spannt noch.:D

Killerfuzzel: Ich finde den Unterschied in der Duschzeit der beiden interessant. Stefanie hat doppelt so lang gebraucht.

Sam: Was erwartest du von Typen ohne Waschmaschine und Heizung? Die müssen Wasser sparen.

“Du brauchst nicht leise zu sein, ich bin noch wach”, meint Stefanie und setzt sich auf. So tritt Sasuke komplett in sein Zimmer ein, betrachtet den Gast in seinem Zimmer kurz und legt sich dann auch hin.

Sam: *Hände reib*

Er schaltet die Beleuchtung im Zimmer aus und sagt leise:

Killerfuzzel: 'Ne Fernbedienung für's Licht haben sie auch. ... Moment, hat er gedacht, sie schläft mit Licht?

“Gute Nacht, träum schön.”

“Gute Nacht”, erwidert Stefanie dreht sich zu Sasuke und kuschelt sich in ihre Decke rein.

Sam: Zumindest ist ihr dann nicht ständig kalt, wenn sie mit der Decke verwächst.

“Ganz schön kalt hier drinnen”, denkt sich die Vierzehnjährige und überlegt kurz.

Sam: Also so langsam...

Killerfuzzel: ... nervt's?

“Soll ich?“, überlegt sie kurz und beugt sich über Sasuke. Er hat seine Augen geschlossen und seine Atmung geht sehr gleichmäßig.

Killerfuzzel: Herrje, was hat sie vor?

“Okay, er schläft”, ist Stefanies Schlussfolgerung und sie legt sich wieder normal hin.

Sam: *Augen schließ und ruhig atm*

Killerfuzzel: *Sherlock Holmes* An den regelmäßigen, tiefen Atemzügen, den heruntergeklappten Lidern und dem ruhigen Eindruck erkennt man unzweifelhaft: Er schläft.

Sam: Buh!

Ihre kalten Füße sehr eng an sich gezogen und leicht fröstelnd liegt sie da und beschließt:

Killerfuzzel: Wie sie das nur wieder hinkriegt...

“Er schläft eh, ich hoffe nur das er nichts mitbekommt.” Stefanie rückt etwas näher an den Körper neben ihr, berührt diesen jedoch noch nicht.

Sam: Und das bringt jetzt was?

“Kannst du nicht schlafen?“, fragt Sasuke plötzlich und sieht zu Stefanie rüber.

Killerfuzzel: Diese Schlussfolgerungen... Sie bewegt sich, ergo sie kann nicht schlafen. Die liegen da seit vielleicht fünf Minuten! Da kann man sich doch mal umdrehen!

Diese läuft leicht rot an, was Sasuke durch die Dunkelheit aber nicht bemerkt.

“Doch, aber ich... mir ist kalt.”

Sam: Wie immer eigentlich.

Sasuke hebt seine Decke leicht an und fragt:

“Willst du dich zu mir rüber legen?”

Sam: Ey, haben die keine Heizung?

Killerfuzzel: Die haben ja irgendwie nichts Wichtiges...

“Aber denk nicht, dass ich in dich verknallt bin, okay?”

Killerfuzzel: Nein, wer käme denn dadrauf. Sie hat ja vorhin nur selbst gesagt, sie lasse ihn nur abblitzen, um "keine schlechte Werbung um ihn zu machen".

“Schon okay.” So legt sich die Vierzehnjährige zu Sasuke unter die Decke, kuschelt sich an diesen und genießt die Wärme, welche der Schwarzhaarige ausstrahlt.

Sam: Vielleicht hat er Fieber?

Dieser legt sanft seine Arme um den kalten Körper und wärmt diesen so auf.

Killerfuzzel: Aha, Hypothermie. v.v

Nach wenigen Minuten sind beide in ihre Traumwelt abgedriftet.
Am Morgen werden die Beiden durch das aufschmeißen der Tür geweckt.

Sam: Die haben nicht mal 'nen Wecker! D:

“Aufstehen!”, sagt eine gut gelaunte Stimme in den Raum rein. Sasuke hebt seinen Kopf, sieht seinen Bruder an und schreit:

Killerfuzzel: Ich persönlich kann morgens gar nicht schreien. Ich kann höchstens grummeln.

“Raus hier!” Dieser grinst nur und deutet auf Stefanie, die verschlafen ihren Kopf in Sasukes Bauch vergraben hat.

Sam: Es wird blutig!

Killerfuzzel: liiih! *schüttel*

Der Schwarzhaarige wird rot und sagt diesmal ruhiger zu Itachi:

Sam: Ruf' doch bitte den Notarzt.

“Würde es dir etwas ausmachen deinen fetten Uchihaarsch aus meinem Zimmer zu bewegen?”

Killerfuzzel: Soweit ich mich erinnere, hatte er immer einen ziemlichen Knackarsch.:D

Sam: <.<

So schnell wie Itachi gekommen ist, verschwindet er auch wieder.

Sam: Der lässt sich ja schnell einschüchtern.

Sasuke rüttelt leicht an Stefanies Schulter und flüstert: “Aufstehen. Wir müssen uns für die Schule herrichten.”

Killerfuzzel: Als ob Sasuke da noch viel richten müsste... Der sieht doch eh immer aus, wie gekonnt aus dem Bett gefallen.

Murrend hebt die Braunhaarige ihren Kopf, sieht wie nah sie an Sasuke liegt, wird rot und erhebt sich.

Sam: In einem drin würde ich auch als nah bezeichnen.

“Gut geschlafen?“, fragt Sasuke, während er sich ein weißes Hemd und eine schwarze Jeans aus dem Schrank nimmt.

Sam: Keinen Mini, diesmal?

Killerfuzzel: Ist dir mal aufgefallen, dass Sasuke ständig irgendwas aus dem Schrank holt?

“Ja, sogar sehr gut”, gibt das Mädchen kleinlaut zu und holt aus ihrer Reisetasche eine zerschlissen, schwarze Röhrenjeans, ein ziemlich alt aussehendes Shirt in rot und eine dünne Übergangsweste in braun raus.

Killerfuzzel: Das sieht wahrscheinlich trotzdem gut aus.

Als Sasuke sich fertig angezogen hat, fragt er Stefanie: “Was möchtest du denn frühstücken?”

Killerfuzzel: Stop! Er hat sich also vor ihr aus- und wieder angezogen? Und Stefanie stand doof daneben? Wow.

Sam: Hm.

“Alles außer Eier.”

Killerfuzzel: Aber wir sind ja nicht wählerisch.

Sasuke nickt und meint noch:

“Wenn du angezogen bist, komm einfach runter in die Küche.” Dann verlässt er den Raum und Stefanie kleidet sich auch an. Nachdem sie sich frisiert hat, geht sie runter in die Küche.

Sam: Geld für Frisierzeugs hat sie aber kein Bett, keine dicke Jacke, keinen Kalender...
Hallo?

“Guten Morgen”, wünscht das Mädchen dem älteren Bruder von Sasuke und setzt sich neben Sasuke.

Sam: Erst gar kein Sasuke und jetzt zweimal in einem Satz.oO

“Guten Morgen, Stefanie. Ich heiße Itachi.”

“Nett dich kennen zu lernen”, erwidert diese höflich und blickt dann zu Sasuke.

Killerfuzzel: Ne. Höflich wäre es einen wildfremden 21-jährigen erst mal zu siezen.

“Wo sind denn eure Eltern?”

“Die sind schon in ihrer Firma. Die arbeiten Montag bis Sonntag von halb Fünf bis Mitternacht”

Sam: ... Und viereinhalb Stunden Schlaf oder was? Logisch~...

Killerfuzzel: In was für einer Firma arbeiten die? Das muss doch schon gegen das Gesetz verstoßen! D:

, erklärt Sasuke kurz und reicht dem Mädchen ein Körbchen mit Semmeln, Flesslerl und sonstigem Gebäck.

Sam: Was ist Flesslerl?

Killerfuzzel: Ein Mohnzopf. Sieht von weitem aus wie eine Kackwurst.:D

Dankend nimmt sie sich eines, schneidet es auf und bestreicht die eine Hälfte mit Marmelade, die andere belegt sie mit Wurst.

Killerfuzzel: Ein was?Óò

Nach einem guten Frühstück fragt Stefanie Itachi: "Itachi- san? Gehen Sie eigentlich noch zur Schule?"

Killerfuzzel: Plötzlich siezt sie ihn. -.-

Dieser lacht kurz auf und sagt dann:
"Nein, ich bin Zweiundzwanzig und gehe arbeiten.

Killerfuzzel: Oo Das geht nicht. Wenn Sasuke 16 ist, kann Itachi nicht 22 sein. Außer wir hätten irgendwas zwischen dem 9. Juni und 23. Juli. Wir haben aber Winter.

Sam: Kein Wunder, dass ihm egal war, dass am nächsten Tag Schule war.

Ach ja, dieses 'Sie' spar dir für eine andere Person auf."

Sam: Genau, sonst ist es irgendwann ausverkauft.

Belustigt lächelt Stefanie und stellt fest, dass sie in den letzten Stunden mehr gelächelt hat, als in den letzten sechs Jahren.

Sam: Miesepeter!

Killerfuzzel: In den letzten Stunden hat sie aber geschlafen....

"Ich hol dir deinen Rucksack runter und dann machen wir uns auf den Weg", sagt der jüngere Uchiha zu Stefanie und geht in den ersten Stock rauf.

Killerfuzzel: Also praktisches Denken ist nicht so ihr's,was?

Sam: Ist ja auch unsinnig, sie sich gleich mitzunehmen... Hatten wir das nicht schon mal?

Killerfuzzel: Eben.

"Was hast du mit meinem Bruder gemacht, dass der so wird?", fragt Itachi mit einem Lächeln im Gesicht.

Killerfuzzel: Das wäre doch mal interessant, zu erfahren!

"Ich habe nichts getan", verteidigt sich das Mädchen und hört dann schon, wie Sasuke wieder runter kommt.

Sam: Und was war das letzte Nacht? War das nichts?

"Hier, bitte", sagt er und reicht Stefanie ihren Rucksack. Diese bedankt sich bei Sasuke und verabschiedet sich von Itachi. Sasuke zieht seine Winterstiefel an, da es über nach eine jede Menge geschneit hat und dazu seine dicke Daunenjacke.

Sam: "Über nach"?

Killerfuzzel: Kein Plan.

Sam: "Eine jede Menge"?

Killerfuzzel: Noch weniger.

Stefanie zieht ihre wasserdurchlässigen Sneakers an und eine dünne Übergangsjacke.

Killerfuzzel: Aha. Ist dämlich. Und?

"So lasse ich dich nicht raus", meckert Sasuke und sieht Stefanie von oben herab an.

"Schön, so laufe ich im Winter immer rum."

Sam: Aus unerfindlichen Gründen will sie sich ja den Tod holen und zieht nicht einfach mehrere Kleidungsschichten übereinander an.

Sasuke angelt sich aus dem Jackenschrank seine alte, schwarze Daunenjacke, gibt sie Stefanie und sagt: "Zieh die derweil an."

Sam: Toool.

"Danke."

So zieht Stefanie diese Jacke auch noch drüber und findet wieder diesen unglaublichen Duft von Sasuke auf diesem Stück Stoff.

Killerfuzzel: Sasuke riecht also nach Mottenkugeln und Staub.

So verlassen die Beiden das große Haus der Uchihas und machen sich auf den Weg zur Schule.

"Wie lange hast du heute denn Schule?", fragt Sasuke nach einigen Schweigeminuten.

Sam: Wer ist denn gestorben?

"Bis halb zwei, du?"

"Ich hab Probe bis zwei. Komm doch nach der Schule in den Proberaum im Keller."

"Gerne. Ich habe gar nicht gewusst, dass du in einer Band bist."

Killerfuzzel: Hm... Ich erinnere mich schwach, dass sie ihm aus dem Weg gehen wollte. War da nicht was?

Sam: Wer sagt, dass er in einer Band ist? Es kann ja auch Ballett sein.

"Du hast dich auch nie dafür interessiert."

"Stimmt."

Sam: Nett.

Nach einigen Minuten kommen die Beiden in der Schule an und, wie soll es anders sein, werden die Beiden von einigen schräg angesehen.

Killerfuzzel: Wow, sie betreten gleichzeitig das Schultor. Sensation!

Stefanie senkt den Kopf, als einige Mädchen auf den Mädchenschwarm Sasuke zustürmen.

Sam: Ach, sie sengt ihn gar nicht?xD

Sein Gesicht gleicht nun wieder einem undurchbrechbaren Eisklotz.

Killerfuzzel: Ich hasse Titanic.

“Wir sehen uns”, verabschiedet sich Stefanie und geht zu ihrer Klasse.

Killerfuzzel: Und nochmal: Wollte sie ihm nicht aus den Weg gehen?

Sasuke flüchtet derweil von seinen ‘Fans’.

Sam: Was soll der schon für Fans haben?

Er flüchtet in seine Klasse, setzt sich an seinen Platz neben seinem besten Freund Shikamaru

Killerfuzzel: Sein bester Freund Shikamaru... Seit wann denn das?oO

und lässt seine undurchlässige Fassade nicht fallen.

Sam: Aha. Toll. Total erwähnenswert.

“Alles cool?“, fragt Shika seinen besten Freund, der nur nickt und sein Zeug aus der Tasche holt.

Killerfuzzel: xDD Ich kenne jemanden, der wäre äußerst empört über dieses "Shika".

Stefanie hat zur selben Zeit ihren Platz eingenommen und wartet jetzt auf Asuma, der ihr die Prüfungsfragen stellen wird.

Killerfuzzel: Ich hab ja jetzt einen Maier erwartet, wenn ich ehrlich bin.

Sam: Ist Asuma eigentlich Vor- oder Nachname?

Killerfuzzel: Vorname.

Sam: ... Sie spricht ihren Lehrer mit Vornamen an?

“Du schaffst es sowieso wieder nicht, Yuoi!

Killerfuzzel: Ui~... ein neuer Charakter mit japanischem Namen.

Sam: Toll. Noch so eine Verrückte.

Gibs doch auf!“, hört die Braunhaarige Nakomi, einen ihrer Klassenkollegen, durch die Klasse rufen.

Sam: Jetzt frage ich mich, wer die Braunhaarige Nakomi ist.

Killerfuzzel: Wahrscheinlich die Yuoi... Glaubst du Braunhaarige Nakomi ist ein Doppelname?

Sam: Die Japaner sind seltsam.

"Vielleicht habe ich ja wirklich keine Chance", überlegt die Braunhaarige und wird langsam nervös.

Sam: Und ich werde langsam genervt.

Sie sieht sich noch einmal die Formeln an, denkt dann kurz an Sasuke und malt ein paar Herzchen auf die kahlen Buchseiten.

Killerfuzzel: Aha! Also auch so ein gaga Fanatiker.

Sam: "Kahle" Buchseiten bringen ja irgendwie nichts...

Plötzlich geht die Tür auf und Asuma kommt rein.

"Yuoi? Bereit für die Prüfung?", fragt er gleich.

Stefanie nickt und sagt dann:

Beide: ...

Killerfuzzel: Und warum...?

Sam: Stefanie Yuoi... Interessante Konstellation.

Killerfuzzel: Eines ihrer Elternteile wird wohl nicht aus Japan kommen.

Sam: Kommen denn diese Tsunade und der Jiraiya aus unterschiedlichen Familien?

Killerfuzzel: Soooo viel ich weiß, ja.

Sam: *Stirn runzel* Ja.

Killerfuzzel: Wer ist denn dann Braunhaarige Nakomi?

"Ja, Sensei Asuma." So geht die Braunhaarige raus, stellt sich locker hin und beantwortet Asumas Fragen ohne Probleme.

Sam: Pseudo-Nervosität. Toool.

Nach einer viertel Stunde hat sie es geschafft und die Prüfung bestanden. Die restliche Stunde haben noch vier Leute einen Test wiederholen müssen.

Beide: oO

Sam: I have no plan, my dear.

Killerfuzzel: O-kay... Die restliche Stunde... also eine halbe Stunde.

Sam: *Kopf schief leg* Was soll uns diese Information sagen?

Sasuke hat in der ersten Stunde Sexualkunde, was für ihn nicht so wirklich interessant ist, denn

Sam: ... er wusste ja schon, was wo reingehört. :D

der Unterricht wird von einem unerfahrenen Lehrer gehalten. Er heißt Orochimaru und hat ganz bestimmt noch nie sein erstes Mal gehabt, labert aber darüber, wie es

sich anfühlt einen Orgasmus zu haben.

Killerfuzzel: Yay... japanische Sexualkunde.

Sam: Was? Och Mann, wie haben nur über den Aufbau einer Vagina geredet und wie ein Baby entsteht...

Nach den ersten drei Stunden steht eine halbe Stunde Pause für Stefanie und Sasuke am Plan.

Killerfuzzel: *als halbe Stunde am Vertretungsplan rumgammel* *pfeif*

Stefanie hat sich auf eine Bank im Flur der Schule gesetzt und schreibt ihre Hausaufgaben, während Sasuke mit seinen Leuten durch die Schule zum Bäcker in die Mensa.

Sam: Geil.:D Sasuke besitzt Leute.

Killerfuzzel: *Prädikat such* T.T

Als Sasuke Stefanie auf dieser Bank sitzen sieht, lächelt er sie schwach an,

Sam: Die "undurchbrechbare" Fassade bröckelt...

Killerfuzzel: Paradox...

was dieser auch gleich ins Auge sticht, denn genau in diesem Moment hat sie aufgesehen.

Sam: Ist das jetzt wieder "Autorianische Allmacht"?

Killerfuzzel: *nick*

Sie lächelt schwach zurück und schreibt weiter, während Sasuke, Shikamaru, Gaara und Kiba in der Mensa ankommen. Sasuke und seine Leute werden von allen vorgelassen, sodass diese gleich drankommen, sich eine Jause kaufen und dann in ihre Klasse zurück gehen.

Sam: Jause?oO

Killerfuzzel: Also, so furchteinflößend sehen die doch gar nicht aus...

Stefanie hat mittlerweile ihr Zeug wieder eingepackt und wird jetzt wieder blöd von ihren Mitschülern angemacht.

Killerfuzzel: Aha. Warum?

Sam: Wer weiß...

Wehrlos sitzt sie auf der Bank, hört sich die Beschimpfungen, ohne Widerworte, an und versinkt in ihren Gedanken.

Sam: Sie sitzt sich also...

Killerfuzzel: Gibt es eigentlich einen Grund, warum sie gewartet haben, bis sie fertig ist?

Sam: Das sind wohl nette Leute.

Sieben Mitschüler von ihr lachen sie die komplette Zeit aus, beschimpfen sie auf das Letzte und denken sich Lügengeschichten über sie aus.

Sam: <.<

Killerfuzzel: >.> Glaubst du, uns kann man da dazuzählen?

Sam: Nö.

In diesem Moment geht Sasuke vorbei und bemerkt, wie Stefanie leidet.

Sam: Die kriegt doch eh nichts mit, sie ist ja in ihren Gedanken ertrunken.

“Geht schon mal vor, ich komme gleich nach”, meint Sasuke kühl und schickt seine Freunde vor.

Killerfuzzel(als Sasuke): Los Jungs, verprügelt diese ominösen Mitschüler schon mal, ich komm' gleich nach.

Er selbst geht zu den sieben Jungs, die rund um Stefanie stehen hin und fragt mit eiskalter Stimme:

Killerfuzzel: Geschüttelt, nicht gerührt.

“Was wird das, wenn ihr fertig seid?”

Sam: Wir nennen es Mobbing.

Killerfuzzel: Das ist nicht lustig.

Einer der Jungs sieht unbeeindruckt zu Sasuke auf und faucht:

Killerfuzzel: Die Jugend heutzutage wird auch immer unverschämter.

Sam: Selber.:P

“Misch dich nicht ein und geh in deine Klasse.”

Killerfuzzel: Jau. Und der glaubt jetzt, er macht das tatsächlich?

Stefanie sieht nun das erste Mal auf, direkt zu Sasuke und flüstert leise:

Sam: Ach, hat sie nicht sie nicht schon auf 50 Meter gespürt, dass er näher kam?

Killerfuzzel: Wuhu! Logik! :D

“Geh weg, lass sie doch machen.”

Killerfuzzel: Und schon ist sie wieder weg. Hui, ging ja schnell...

Sam: Anstatt sie sich das zunutze macht. oO

Sasuke hat diese Worte nicht gehört, weswegen er jetzt ganz nah zu dem Jungen hin

geht, ihn am Shirt hochzieht und ihn kalt und emotionslos anfaucht:

Killerfuzzel: Kann man denn kalt und emotionslos fauchen? Also, von Fauchen komme ich immer auf Wut und das schließt ja Emotionslosigkeit irgendwie aus, oder nicht?

Sam: Der Kerl ist ja auch gesessen, dann kann er auch emotionslos fauchen.

“Ich glaube, Bürschchen, dass du nicht weißt wer vor dir steht.

Killerfuzzel: Der Schwarzhaarige.

Ich heiße Sasuke Uchiha und Stefanie steht unter meinem Schutz.

Sam: Wuhu! Und?

Wer unter meinem Schutz steht, kann sich sicher sein, dass er weder verarscht noch verdroschen wird. Wenn du Stefanie nur einmal auch nur ansiehst, Sorge ich persönlich dafür, dass du die Erde von unten kennen lernst,

Killerfuzzel: Das ist ja schon fast cool! :D

oder dass deine Eltern von allem erfahren.”

Killerfuzzel: Vergiss, was ich gesagt habe.

Sam: Was für ein Vergleich. Morden oder Eltern benachrichtigen.

Wütend stoßt Sasuke den Jungen zu den anderen sechs hin, welche schon ängstlich auf ihren, anscheinenden, Gruppenführer, blicken und schwer schlucken.

Sam: Weicheier!

“Weg jetzt”, faucht der Uchiha als letztes und sieht noch, wie sich die Sieben in ihre Klasse begeben.

Killerfuzzel: Oberstudienrat, Sasuke Uchiha, hat gesprochen.

Stefanie starrt dem Schwarzhaarigen in die Augen, erkennt die Wut und die Kältherzigkeit in ihnen, schüttelt den Kopf und sagt einfach:

“Danke, Uchiha.”

Killerfuzzel: *blinzel*

Sasuke, der die ganze Zeit über dem Blick der Vierzehnjährigen stand gehalten hat, bemerkt erst jetzt, wie traurig diese wirkt.

Killerfuzzel: Wow, war bestimmt schwer. Solche Blicke arbeiten mit den fiesesten Tricks.

Er sieht sich kurz um, bemerkt, dass einige Schüler das Spektakel mitverfolgt haben, sieht wieder Stefanie an und meint dann:

“Wir sehen uns nach der Schule.”

Killerfuzzel: Ja genau, zum Ballett! :D

Gerade als er gehen will, hört er Stefanie noch sagen:

“Klar und jetzt einfach abhauen.”

Sam: Was erwartet sie? oO

Killerfuzzel: Sie kann sich wohl einfach nicht entscheiden, ob sie jetzt "schlechte Werbung um ihn machen" soll oder nicht. Oder sie sagt das nur, erwartet aber, dass er ihr widerspricht.

Sam: Wow, ein Einblick in die Gedankenwelt einer Frau. OO

Killerfuzzel: Verallgemeiner' das nicht so! >.<

“Meine Freunde warten”, meint der Uchiha mit gesengtem Blick und setzt wieder an zu gehen.

Sam: Er setzt nur an! Jetzt hält sie ihn auf und scheuert ihm eine! :D

Die Vierzehnjährige erhebt sich, sieht, dass sie von einigen Schülern gemustert wird, sieht Sasuke kurz nach und geht dann in ihre Klasse rein.

Sam: Ach menno...

Die letzten Stunden sind sehr rasch vergangen, Stefanie verlässt gerade ihre Klasse und geht runter in den Keller, wo der Proberaum liegt.

Jedoch geht sie nicht gleich hinein, sondern wartet kurz heraußen.

Killerfuzzel: Warum?

Sam: Wahrscheinlich war es ihr zu kalt und sie ist zum Eisblock erstarrt.

Killerfuzzel: ... Würde mich nicht mehr wundern.

“Ich glaube kaum, dass er mich sehen will”, überlegt das Mädchen, als die Tür vor ihr plötzlich aufgeht.

Sam: Aber er hat sie doch eingeladen und ihr schon soo~ oft seine Liebe gestanden.oO

“Hab ich doch gesagt, dass ich was gehört habe”, mault ein rothaariger Junge in den Raum hinter sich rein.

Killerfuzzel: Gaara mault.

Sam: oO Was hat die da draußen gemacht? Bandproberäume sind für gewöhnlich schalldicht.

Nun kommt Sasuke zur Tür, sieht zu Stefanie, schluckt kurz und sagt dann:

“Gaara, ich komm gleich wieder rein. Muss schnell telefonieren.”

Sam: Plötzlich. Nachdem sie auftaucht, muss er plötzlich telefonieren. Ja, wer's

glaubt.

“Und was ist mit der Kleinen?”

“Ich kümmere mich drum”, murrte der Uchiha sauer.

Killerfuzzel: Gaara stellt sich ja wirklich dämlich an. Ist doch klar, dass das unbekannte Mädchen sein "Telefonat" ist. *Kopf schüttel*

Gaara zuckt mit seinen Schultern, geht wieder zu seinen Kumpels rein und wartet dort. Sasuke schließt die Tür und steht jetzt mit Stefanie alleine in dem Gang.

Sam: Sicher? Irgendwer muss ja den Krach gemacht haben...

Sofort setzt Sasuke wieder eines dieser bezaubernden Lächeln auf, strahlt förmlich und nimmt Stefanie in den Arm.

Sam: Diese Stimmungsschwankungen soll mal einer verstehen.

Killerfuzzel: Aber er interessiert ihn ja nicht, was andere denkeee~n. Neee~in.

Diese lässt die Umarmung einfach geschehen, fragt dann: “Wieso hast du das heute Vormittag gemacht?”

Sam: Was sollen diese bescheuerten Fragen?

Killerfuzzel: Was genau meint sie denn jetzt?oO

“Ich wollte dich doch nur beschützen. Tut mir Leid falls ich etwas Falsch gemacht habe.”

Killerfuzzel: Es ist wirklich schmerzhaft diese Charakterverstümmelung beobachten zu müssen...

“Das meine ich nicht.”

“Was sonst?”

“Wieso hast du mich dann alleine gelassen?”

Killerfuzzel: *als Sasuke* Ließ sich nicht vermeiden, unsere Klassenräume liegen nicht nebeneinander, sonst hätte ich die Wand eingerissen.

Etwas verwundert über diese Frage starrt Sasuke zu Boden, es scheint so, als wolle er keine Antwort geben. Stefanie hebt dessen Kinn leicht an, sieht in seine Augen und fragt dann:

“Wann bist du fertig?”

Sam: ...

“Ähm in fünf Minuten.”

“Ich warte dir hier draußen.”

Grillen: *zirpen leise*

“Okay, danke.” So geht der Uchiha wieder rein, während sich Stefanie draußen am Gang auf einen Sessel setzt, die Beine überschlägt und in ihren Gedanken versinkt.

Killerfuzzel: Mensch, Stefanie, damit solltest du echt aufhören! Du bist doch schon erkältet... Okay, der war schlecht.

Sam: Vom Beine überschlagen kriegt man Krampfadern! :D

Erst als sich die Tür öffnet, die Bandmitglieder heraus kommen und Stefanie mustern schreckt diese hoch.

Killerfuzzel: Vorher wäre auch sehr seltsam...

“Stefanie, das sind Gaara, Shikamaru und Kiba, meine besten Freunde und Bandmitglieder.”

Killerfuzzel: Und Naruto wurde rausgewählt, oder was?

“Hallo.”

Die Drei geben ein synchrones ‘Hey’ von sich und machen sich dann aus dem Staub.

Sam: Und nicht verabschieden...

Sasuke stützt sich seitlich an den Lehnen des Stuhls ab, blickt Stefanie tief in die Augen und nähert sich vorsichtig dem Gesicht des Mädchens. Als sie bemerkt, was der Schwarzhaarige vorhat, sagt sie schnell:

Sam: Kann sie sich mal entscheiden? Will sie ihn jetzt oder nicht?

Killerfuzzel: Der Sessel ist zum Stuhl mutiert... Wann hat sie sich eigentlich wieder hingesetzt?

“Sollten wir nicht langsam mal los?”

Sasuke wacht aus seiner Starre auf, wird leicht rot, entfernt sich von dem Stuhl und sagt:

Sam: Klar doch. Der Stuhl ist auch viel zu klein. Ich brauche mindestens einen Küchentisch.

Killerfuzzel: >.>

“Ja stimmt. Willst du denn heute noch mal bei mir übernachten?”

Stefanie überlegt kurz und meint dann:

“Wenn ich niemandem zur Last falle, bleibe ich gerne über Nacht.”

Killerfuzzel: Wir werden nie erfahren, wie es zu dem Entscheidungsumschwung kam, oder?

Sam: Nein.

Sasuke beginnt wieder zu strahlen und begibt sich mit Stefanie auf den Weg zu sich nach Hause.

Killerfuzzel: Hoffentlich ist das nicht ungesund...

Sam: Oh, ich bin mir sogar ziemlich sicher, dass das ungesund ist.

Dort angekommen wartet bereits das Essen auf die Beiden.

Sam: Wäre ja auch ungünstig, wenn es inzwischen abgehauen wäre.

“Wie lange arbeitet denn dein Bruder?“, fragt Stefanie nachdem die Beiden bei Tisch sitzen.

“Er hat in einer Stunde frei.“ Stefanie nickt und beginnt das Essen genießerisch zu verdrücken.

Killerfuzzel: Ich weiß da jetzt nichts Herausragendes zu sagen, du?

Sam: Klingt doof.

Auch Sasuke verspeist seine Portion relativ rasch, sodass sie schnell wieder Zeit für sich haben.

Sam: Habe ich es nicht gesagt?

Killerfuzzel: Diese Anspielungen müssen echt aufhören...

“Hast du noch Hausaufgaben?“, fragt Sasuke seinen Gast, als sie im Zimmer sind.

“Ich habe die schon in der Schule gemacht. Du etwa?“

Killerfuzzel: Ja, oh mein Gott, Hausaufgaben, unmöglich sowas.v.v

“Nein, unsere Lehrer geben uns keine Hausaufgaben mehr in der Zeit vor Weihnachten.“

Sam: Geiler Lehrer.

Stefanie nickt, setzt sich auf das Bett und lässt sich nach hinten fallen.

Sam: *Hände reib*

Sasuke sieht das Mädchen in seinem Bett an, lächelt weich und setzt sich neben sie. Stefanie sieht verträumt in Sasukes schwarze Augen, lächelt mild und setzt sich wieder auf.

Sam: Die wurde alle mit Weichspüler gewaschen. Ich will mal wissen, wie man kratzig lächelt!

Killerfuzzel: Was für eine Sitzerei hier.

“Was hast du denn am Wochenende vor?“, fragt Sasuke das Mädchen neben sich.

“Ich werde mich auf die Suche nach einer neuen Wohnung begeben. Ich kann ja nicht ewig hier bleiben.“

Sam: *Hand gegen Schläfen press* Ich ahne auf höchst geheimnisvollem Wege, dass

sie es doch wird.

“Doch kannst du. Wenn ich mit meinen Eltern rede, kannst du ganz bestimmt bleiben.”

Killerfuzzel: Als würden die das überhaupt mitkriegen. oO

Sam: Natürlich werden sie das. Ist ja nicht so, als wären sie nur gerade mal vier Stunden am Tag zu Hause.

Stefanie schüttelt ihren Kopf, steht auf und geht zu ihrer Tasche hin, wo sie sich die Briefe von Sasuke angelt.

Sam: Na, ob da was anbeißt...

“Warum hast du mir die alle geschrieben?“, fragt sie gleich daraufhin.

Killerfuzzel: Weil er sein Japanisch üben wollte, Süße.

“Weil ich dich liebe“, flüstert Sasuke leise.

Sam: *Trommelwirbel*

Stefanie nickt, setzt sich wieder neben Sasuke und spürt plötzlich, dass sich Lippen auf ihre legen.

Sam: *tusch*

Killerfuzzel: Dass die das nie mitkriegen. Sasuke muss ja echt biegsame Lippen haben, wenn er nicht einmal sein Gesicht ihr näher bringen muss.

Mit aufgerissenen Augen starrt Stefanie Sasuke an, wehrt sich jedoch nicht. Als Sasuke realisiert was er hier tut, löst er sich schlagartig von dem Mädchen und sagt: “Tut mir Leid, ich wollte das nicht.”

Sam: Kumpel, das Mädchel ist zwar wirklich seltsam drauf, aber das glaube ich dir nicht.

Schnell steht er auf sieht Stefanies ausdruckslose Fassade und läuft ins Bad, wo er sich einsperrt.

Sam: Er hat seine Tage. v.v

Nach Minuten hat sich das braunhaarige Mädchen wieder gefangen, geht zur Badezimmertür, klopft dagegen und sagt:

Killerfuzzel: Wir wussten schon, dass sie langsam ist, weiter im Text.

“Sasuke, lass mich rein. Bitte.”

Sam: Genau, dann treiben wir es wild in der Badewanne.

Killerfuzzel: *Sam schlag* Aus!

“Nein”, hört sie eine weinerliche Stimme.

Killerfuzzel: Gut so!

“Bitte mach die Tür auf.”

“Du hasst mich.”

Killerfuzzel: Nicht dich persönlich, Schätzchen, nur deine Kusskünste.

“Lass mich rein.”

“Wieso?”

“Gut, dann kann ich ja gehen.”

Sam: *blinzel* Verstehst du den Wortwechsel?

Killerfuzzel: @_@

Plötzlich schließt sich die Tür auf und Stefanie drückt die Klinke nach unten.

Sam: Selbst aufschließende Türen aber kein Gästezimmer.

Killerfuzzel: >.> Entwickelt sich das zu einem Trauma?

Vorsichtig schiebt sie sich in den Raum rein, sieht Sasuke, der am Boden zusammengekauert sitzt und anscheinend weint, verständnislos an.

Killerfuzzel: Ich schließe mich dir an, Schnuppi.

Sam: Sasuke mutiert zum Kleinkind. :D

Sie legt beruhigend ihre Arme um den schluchzenden Junge und wiegt ihn sacht hin und her.

Sam: Sag ich ja.

“Hör mir zu, Uchiha. Wir können nicht zusammen sein, auch wenn ich dich lieben würde. Wir sind einfach zu verschieden, ich kann nichts vorweisen oder bieten, denn ich besitze nichts, außer ein paar Lumpen. Du bist reich, kannst haben was du willst und wen du willst.”

Killerfuzzel: Wie sind wir zum Sklavenhandel gekommen? oO

Traurig schüttelt Sasuke seinen Kopf, dreht sich zu Stefanie um und sieht diese mit verweinten Augen an.

Sam: Wat für 'ne Heulsuse.

“Du willst mich einfach nicht. Du glaubst, ich nutze dich nur aus.”

Killerfuzzel: Genau, sie steht einfach nicht auf dich!

“Sasuke!”, faucht Stefanie entschlossen, legt ihre Lippen auf die des Älteren und zieht

sich in seine Arme.

Sam: ...

Killerfuzzel: Warum habe ich jetzt das Bild eines lassoschwingenden Mädchens vor Augen?

Verdattert, jedoch sanft, erwidert Sasuke den Kuss, lässt dieses berauschende Gefühl wortlos über sich ergehen und streichelt nebenbei sacht über Stefanies Rücken.

Killerfuzzel: *mit Denkerblick auf vorliegende Zeilen starren* Multitaskingfähig, der Gute.

Mit glasigen Augen löst sich Stefanie von Sasuke, blickt in seine Augen und meint dann:

"Ich... Das hab ich nur gemacht, damit du mit der Scheiß Rederei aufhörst.."

Sam: Logo. Glaube ich genauso wenig, wie das "Tut mir leid, das wollte ich nicht" von vor wenigen Zeilen.

"Wieso ist dir die Meinung anderer so wichtig?"

Nach kurzem Schweigen flüstert Stefanie:

"Mir sind die Meinungen anderer eigentlich egal, als wenn ein Fahrrad in China umfällt,

Killerfuzzel: Ein Schlag eines Flügels eines Schmetterlings kann auf der anderen Erdhälfte Tornados auslösen. Da wäre ich vorsichtig mit meinen Aussagen über umfallende Fahrräder in China.

aber bei dir ist es so, du bist reich, wohlhabend und ich bin ein nichts."

Sam: Bilde ich mir das ein, oder ist diese Stefanie angehaucht oberflächlich?

Sasuke will gerade etwas sagen, da legt Stefanie ihren Zeigefinger auf dessen Lippen und sagt: "Unterbrich mich jetzt nicht."

Killerfuzzel: Jetzt kommt eine unglaublich schnulzige Rede. v.v

Der Uchiha schließt seine leicht geöffneten Lippen wieder und wartet gespannt ab. "Auch wenn du mich lieben würdest, ich kann nichts bieten, da ich ein nichts bin."

Sam: Ach, doch nicht.

Nun ist der Raum von Stille geflutet, bis Stefanie sich erhebt und in Sasukes Zimmer geht.

Killerfuzzel: Bilde ich mir das ein, oder passiert das häufiger?

Sam: Was?

Killerfuzzel: Dass sie ertrinkt, etwas geflutet wird et cetera...

Sam: Ist halt ziemlich voll da...

Müde legt sie sich in ihre Betthälfte, sieht zur Decke rauf und wartet ab.

Sam: ._. Sie legt sich IN ihre Betthälfte.

Killerfuzzel: Sie ist der Metamorphose mächtig! D:

Sam: Ist doch nichts Neues.

Sasuke kommt nun auch herein, setzt sich neben die Braunhaarige und fragt:
"Angenommen, wir wären gleich. Liebst du mich, oder nicht?"

Killerfuzzel: Alle Menschen sind gleich, sagte bereits Sokrates. v.v

Einen tiefen Atemzug später setzt sich das Mädchen auf, platziert sich direkt vor Sasuke, sieht diesem tief in die Augen, nimmt seine Hand und sagt dann:
"Angenommen ja, was würdest du tun?"

Killerfuzzel: *Sam schlag*

Sam: D: Ich hab' doch gar nichts gemacht!

Killerfuzzel: Aber du wolltest. >.<

Mit dieser Reaktion hat der Schwarzhaarige nicht gerechnet, aber, was würde er wirklich tun, wenn das Mädchen sagt, dass sie ihn liebt?

Sam: Ich sage gar nichts dazu.

"Nun, ich würde mich freuen, dich nie wieder alleine lassen und mich um dich kümmern. Du wärst und bist der wichtigste Mensch für mich."

Killerfuzzel: Merkst'e wat?

Sam: Die Beziehung vertieft sich von Mal zu Mal ohne Grund.

Killerfuzzel: Brav.

Gerührt von den Worten Sasukes umarmt Stefanie den Schwarzhaarigen, sagt jedoch nichts.

Killerfuzzel: Die hat er doch bestimmt irgendwo geklaut...

Sasuke ist überrumpelt, streicht dem Mädchen aber über den Rücken. Er selbst wundert sich, wie dieses Mädchen es immer wieder schafft, sein Herz zum Lachen zu bringen.

Sam: Ich würde mir eher Sorgen machen, aber okay...

Als sich Stefanie löst, lächelt sie und hört dann plötzlich Itachi von unten rufen:
"SASUKE! ICH BIN WIEDER DA!"

Sam: Wen interessiert's?

Killerfuzzel: Aber Sammy! Damit wurde doch der unweigerlich folgende Kuss verzögert!

Sam: Ach so, ja, klar!

“Los, lass uns runter gehen”, meint Sasuke und nimmt Stefanies Hand. Diese hat nichts dagegen und folgt Sasuke.

Killerfuzzel: Sehr zuvorkommend von ihr. v.v

Händchen haltend gehen sie die Stufen runter zu Itachi und Sasuke sagt:
“Hey Itachi. Wie wars?”

Sam: Als wäre ihm das nicht wurscht...

“Hallo Stefanie, Sasuke. Naja anstrengend wie immer. Mein blöder neuer Chef gibt mir immer die doppelte Arbeit, als sein Vorgänger.”

Sam: Was wohl heißt, dass er vorher fast nichts getan hat. u.u

“Arsch”, meint Sasuke darauf.

Killerfuzzel: Wer will hier denn gleich ausfallend werden?

“Naja. Was soll ich dem Koch denn sagen? Fisch?”

“Was möchtest du, Sch... äh Stefanie?”, fragt Sasuke, stockt aber kurz.

Sam: Da wäre ich jetzt alleine NIE drauf gekommen!

Killerfuzzel: oO Keine zwei Minuten "zusammen" aber schon instiktiv Kosenamen verteilen?

Sam: Wer weiß, vielleicht wollte er ja nur fluchen, weil ihm ihr Name entfallen ist.

Killerfuzzel: Ich kann mich gar nicht entscheiden, was realistischer ist.

Erst jetzt wird Stefanie bewusst, dass sie immer noch Sasukes Hand hält, lässt diese aus und sagt dann:

Killerfuzzel: Mädels, das hat er garantiert auch schon mitbekommen, kannst sie also da lassen.

“Ganz egal. Nur Fisch, Lamm und Meeresfrüchte esse ich nicht.”

Beide: ... *hust*

Sam: Aber sie ist ja nicht wählerüüüsch!

Killerfuzzel: Woher sie wieder weiß, wie das schmeckt... xDDD Wenn man mal bedenkt, dass Japaner ja NIE Meeresfrüchte oder Fisch essen. Neeein!

“Wie wäre es dann mit einem Kalbsbraten?”, schlägt Itachi vor.

Killerfuzzel: Aber Kalbsbraten. Ja, das findet man da garantiert auf jeder Speisekarte.

Sam: Auch auf der von gestern, wenn ich mich richtig erinnere.

Killerfuzzel: Ach ja, der wurde ja zugunsten der extrem seltenen Fleischkäsesplätzle rausgewählt. u.u

“Ja! Das wäre klasse”, meint Sasuke begeistert und sieht zu Stefanie, die nickt.

“Okay. Ich gebe dem Koch Bescheid und ich rufe euch dann, wenn das Essen fertig ist, okay?”

Killerfuzzel: Itachi, der hauseigene Schreikasper.

“Danke Itachi. Komm Stefanie. lass uns rauf gehen”, sagt Sasuke und zieht das Mädchen mit sich in den ersten Stock.

Killerfuzzel: Argh. Ein kleingeschriebener Satzanfang. Ich werde meines Lebens nicht mehr froh.

“Kannst du meinen Arm bitte loslassen, Sasu?”

Killerfuzzel: Wann lernt man es denn endlich, dass man das U im Japanischen nicht mitspricht, wenn es nicht doppelt ist?

Der Angesprochene bleibt stehen, lässt den Arm los und fragt verwundert:
“Sasu?”

Sam: xD Er stimmt dir wohl zu.

“Was? Nein, ich meinte SasuKE!”

Killerfuzzel: Was man meint und was man sagt, sind zwei paar Schuh', Schätzchen

Der Schwarzhaarige nickt, lächelt verschmitzt und sagt dann:
“Was willst du machen?”

Sam: Ja, was will sie machen?

Killerfuzzel: ...

Sam: Scrabble, natürlich! Alternativ auch Monopoly.

“Quatschen!”

Sam: Einfallslos.

Elegant schmeißt sich Sasuke auf seine Bettseite, verschränkt seine Arme hinter seinem Kopf und fragt:

“Und über was?”

Sam: Du hast Recht. Er kann ALLES! Sogar sich elegant hinschmeißen. Obwohl ich keine Ahnung habe, wie das aussehen soll. oO

“Wo bekomme ich eine günstige Wohnung her?”

Killerfuzzel: Sie kann sich ja ein Iglu bauen. :D

Sam: Yay! Mit Gästezimmer!

Sasuke schluckt, weiß aber einen Moment lang nicht, was er machen soll. Also sagt er:
"Hier bei mir lebst du kostenlos."

Killerfuzzel: Jaja, auch gut... Aber meine Idee fand ich besser.

Stefanie schüttelt den Kopf, breitet sich neben dem Älteren aus und fragt dann:
"Warum bist du in der Schule so eiskalt?"

Killerfuzzel: Dafür gibt es keinen Grund, das ist einfach so, Schnuppi.

Sam: Doch, doch, das soll seine besondere Beziehung zu Stefanie hervorheben.

"Cooler Themawechsel", denkt sich der Sechzehnjährige und meint dann:

"Naja, die Mädchen nerven eben und diese Fassade kann ich so selten ablegen."

Killerfuzzel: Pff, Fassade. Der ist einfach so! Arrogant, herablassend, uninteressiert.

"Ich kenne nur die sanfte Seite von dir. Also, warum bist du zu mir so anders? Nur weil du mich liebst?"

Sam: Wahrscheinlich muss sein Körper ihre Hypothermie ausgleichen, damit er nicht auch erfriert.

Killerfuzzel: ... Logische Schlussfolgerung.

"ESSEN IST FERTIG!", schallt Itachis Stimme durch das riesige Anwesen.

Killerfuzzel: Ooooh... Wir werden es nie erfahren.

"Nach dem Essen will ich eine Antwort", sagt Stefanie lächelnd, steht auf und geht, gefolgt von Sasuke, runter.

Sam: Oh, Stefanie, du bist ja heute so rabiät. *schnurr~*

Killerfuzzel: -.-

Sie setzt sich an den Tisch, wartet bis die Uchihas ihre Plätze eingenommen haben und beginnt dann zu essen.

Sam: Schön, dass Konversation hier zum Fremdwort mutiert.

Killerfuzzel: Sammy... Konversation ist ein Fremdwort.

Als Stefanie und Sasuke wieder im Zimmer sind, sieht Stefanie auf die Uhr und sagt:
"Ich möchte jetzt eine Antwort."

Killerfuzzel: Muss sie auf die Uhr sehen, um zu wissen, dass es "nach dem Essen" ist?
Oo

"Ich kann diese Frage nicht beantworten, weil ich nicht weiß, warum ich so anders zu dir bin. Selbst zu meinen Freunden bin ich eiskalt."

Sam: Jaha... Wir haben gecheckt, dass sie alles auf den Kopf stellt, dein Leben verändert du bei ihr nicht anders kannst, als zum Kleinkind zu mutieren.

So reden die Beiden noch etwas, bis um zehn Itachi sagt, dass sie sich bettfertig machen sollen.

Killerfuzzel: *als Itachi* Kommt schon, Kinderchen, wir ziehen uns jetzt den Schlafanzug an und gehen dann ins Heia-Bettchen. Gutchi, gutchi, guu.

Sam: Warum eigentlich heute, aber nicht gestern?

So gehen Sasuke und Stefanie in das Bad rauf, putzen sich die Zähne und stehen dann mit den Schlafsachen da.

Killerfuzzel: Heute scheint sowieso alles anders zu sein...

"Soll ich rausgehen?", fragt Sasuke sanft und will schon verschwinden. Da sagt Stefanie:

"Du kannst ruhig hier bleiben."

Killerfuzzel: Okay... jetzt darfst du schweinisch werden.

Sam: Jetzt wird gestrippt! :D

"Okay, danke." Das 'danke' hat er mehr geflüstert, als ausgesprochen, doch hat es Stefanie gehört.

Killerfuzzel: Er dankt ihr, dass er ihr beim Ausziehen zugucken darf... Ich glaub's ja nicht.

Sam: Theoretisch könnte er sie ja auch einfach bezahlen...

So entkleidet sich Sasuke bis auf seine Boxershorts, dreht Stefanie den Rücken zu, sowie diese es schon vor fünf Minuten getan hat.

Sam: O_O Wer braucht denn fünf Minuten, um sich auszuziehen?

Killerfuzzel: Aus dem wird definitiv kein Superman...

Als Beide dann endlich fertig umgezogen sind, gehen sie in Sasukes Zimmer zurück, legen sich ins Bett, bis Itachi reinkommt und fragt:

"Alles okay?"

Killerfuzzel: Endlich, denn Stefanie braucht auch noch mal so ewig.

"Jop", erwidern die Teenies im Chor.

"Dann ist es ja gut. Gute Nacht."

Killerfuzzel: Strippende "Teenies". Halleluja.

"Schlaf gut, Nii- san."

"Gute Nacht, Itachi- san."

So verschwindet Itachi in seinem Zimmer und zieht sich noch einen Film rein, während

Stefanie gähnt und sich in die Decke kuschelt.

Killerfuzzel: Hach... Ich krieg' Hunger.

Draußen schneit es wieder einmal heftig und hüllt die Stadt in eine weiße Schneedecke.

Killerfuzzel: Leise riesel der Schnee~...

Sam: Du kannst ja mal so gar nicht singen.

Killerfuzzel: ... *Zunge rausstreck* Mir doch egal!

“Sasuke?”

“Ja? Kann ich etwas für dich tun?”

Sam: *als Sasuke* Glaub mir, ich tu' ALLES für dich!

“Kann ich vielleicht Weihnachten hier verbringen?”

Killerfuzzel: ... Und darauf kommt sie jetzt, weil...?

Verwundert über diese Frage dreht sich Sasuke zu der Vierzehnjährigen um, lächelt und sagt:

“Es würde mich wahnsinnig freuen, wenn du zu Weihnachten mein Gast sein willst.”

Killerfuzzel: Klar doch, Oma Tsunade liegt ja im Koma.

“Kommen denn viele Leute?”

“Die ganze Familie Uchiha plus ein paar sehr gute Freunde meiner Eltern mit deren Kindern und Partnern.”

Sam: Vielleicht adoptiert sie ja einer...

Ohne Sasuke zu fragen kuschelt sich Stefanie an Sasukes warmen Körper, legt ihre Arme um ihn und flüstert leise:

“Ich hab dich lieb, Sasu.”

Sam: Och... wie süß!

Killerfuzzel: Bestimmt.

Lächelnd und mit einem Klos im Hals antwortet Sasuke:

“Ich hab dich auch lieb, mein Engel.”

Killerfuzzel: Hast du das gehört, Sammy? Er hat sie lieb Sammy!

Sam: Aber natürlich!

Stefanies Herz fängt an wild zu rasen und schnell gegen ihre Brust zu hämmern, was von Sasuke nicht unbemerkt bleibt, da sein Puls auch erhöht ist.

Killerfuzzel: Weil man ja auch immer bemerkt, dass alles wackelt, wenn man selbst

wackelt. Klar doch.

Sam: Der Vergleich hinkt zwar irgendwie, aber Recht haste trotzdem.

So kuschelt sich Stefanie noch näher an den warmen Körper des Sechzehnjährigen und schläft dann auch mit einem geborgenen Gefühl ein.

Sam: Jetzt lässt sie das auch endlich mit diesem "vergraben" auf. Das muss ja auch irgendwann schädlich werden.

Als Sasuke den gleichmäßigen Atemzügen gefolgt ist, hat ihn der Schlaf übermannt.

Killerfuzzel: ... Er ist den Atemzügen gefolgt? Wohin?

Unsere zwei "Helden" lehnen sich zurück und versuchen, die Bilder aus ihrem Kopf zu bekommen.

"Ist das immer so anstrengend?", fragt Sam seine Mitstreiterin. Killerfuzzel schüttelt den Kopf.

"Nun ja, es kann noch viel anstrengender sein. Aber normalerweise sind auch die Kapitel nicht so lang."

Tatsächlich war einige Zeit vergangen und Killerfuzzel und Sam knurrte bereits der Magen. Ächzend wie eine alte Frau erhob Killerfuzzel sich vom Sofa und schaltete den Beamer aus.

"Mir tut der Hintern weh..."

Als plötzlich von außen das Garagentor geöffnet wird, schreien beide auf.

"Unsere Augen!"